

Teri Hatcher

Seelsorge statt Millionengage

Nach dem Erfolg mit «**Desperate Housewives**» wurde es ruhiger um die Schauspielerin. Langweilig ist es ihr aber nicht: So ist sie mit einem VW-Bus unterwegs und bietet Lebenshilfe an.

Von Martina Mack und Marco Hirt

Blendend sieht Teri Hatcher aus, ist zum einem Anlass in Berlin gerade aus einigen Ferientagen in Thailand angekommen. Nach ihrem Deutschland-Abstecher reist die 54-Jährige weiter nach Frankreich, wo sie auf einem Schloss den Geburtstag eines Freundes feiert. «Es kommt mir vor wie einziger langer Urlaub», sagt sie beim GlücksPost-Interview. «Danach fliege ich heim nach Los Angeles.»

Dort geht es die Schauspielerin seit dem Ende von «Desperate Housewives» ruhiger an. Von 2004 bis 2012 arbeitete sie ununterbrochen für den TV-Hit (180 Folgen), zählte zu den höchstbezahlten Serienstars und verdiente in den besten Zeiten rund 330000 Franken pro Episode. Das heisst nicht, dass sie nebst den wenigen Rollen, die sie heute annimmt, ganz untätig ist. Aber auf andere Art: Auf ihrem «You Tube»-Kanal gibt sie in Clips zum Beispiel Ernährungstipps – oder Lebenshilfe. Dafür ist sie filmend in Los Angeles mit einem VW-Bus unterwegs, lädt fremde Menschen zum Gespräch. «Ich war selbst noch nie in Therapie, aber manchmal fühle ich mich so. Sie erzählen mir wirklich ihre ganz persönlichen Problemen», erklärt sie. «Es ist erstaunlich, wie sie sich mir öffnen – und sich freuen, dass ich ihnen zuhöre.» Sie fühle sich in diesen Momenten sehr mit ihnen verbunden. «Und es macht mich sehr glücklich, helfen zu können. Empathie ist so wichtig für uns alle.» Traurig mache sie, dass die Menschen heute trotz der digitalen Kommunikationsmöglichkeiten immer einsamer werden. «Umso wichtiger ist meine



Unvergessen: Teri im TV-Hit «Desperate Housewives» mit Marcia Cross.

sogenannte «Van Therapy», wo ich echte Nähe herstelle.»

Allein, aber nicht einsam: So sieht es in ihrem Privatleben derzeit aus. 2003 scheiterte ihre zweite Ehe, aus der Tochter Emerson Tenney (21) stammt, die daheim ausgezogen ist, aber wie ihre Mutter Esther (84) in der Nähe wohnt. «Wenn ich nicht arbeite, liebe ich es, mit ihnen beiden oder Freunden zusammenzusein. Ich bin gern am Meer, fahre viel Fahrrad oder wandere in den Bergen», sagt sie. «Ich mag es aber auch, mal gar nichts zu tun, relaxe am Pool, lese ein Buch. Wenn es heiss ist, mache ich mir gern einen Wassermelonsalat an Balsamico-Dressing mit Minze und Rucola.» Zum perfekten Tag gehöre für sie als Hobby-Köchin auf jeden Fall ein gutes Essen. Und das bereite sie zu, auch wenn sie allein sei. «Da staunen viele. Aber niemand verdient es doch mehr als ich selbst, dass ich gut esse und nicht Tiefkühlkost in mich hineinschaufle!» 🍀



Rund um ihren Berlin-Auftritt nahm sie sich Zeit für Sightseeing.



Abstecher nach Thailand, bevor sie nach Deutschland reiste.



Der TV-Star mit Mutter Esther (M.) und Tochter Emerson (l.).

FOTOS: GETTY IMAGES, DDP/INTERTOPICS, INSTAGRAM (2)